



Hamburgs  
harte Deerns

# Die Frau von der Straße

Diesen Job machen sonst nur Männer: Silke Nasz ist Hamburgs einzige Asphalt-Saniererin

Wenn Hamburgs Straßen brüchig werden, ist Silke Nasz zur Stelle. Die 43-jährige ist Asphalt-Saniererin und kam durch Zufall zu ihrem Job.

Von NINA GESSNER

**Straßenbau ist ein schmutziger Beruf. Es stinkt, es ist heiß und es ist furchtbar schmutzig. Die Männer, die zwischen den dampfenden Staubwolken arbeiten, sind meist kräftige Kerle mit derben Sprüchen auf den Lippen. Seit drei Jahren aber mischt Silke Nasz die Asphalt-Männer auf - sie ist Hamburgs erste Straßensaniererin!**

Ein lautes Zischen tönt durch die Wendlohstraße in Niendorf, als Silke Nasz den Gasbrenner auf den Asphaltschieber hält, um die feste Masse zu verflüssigen. 300 Grad heißer Dampf schlägt ihr dabei entgegen. „Im Winter freut man sich über die Wärme, im Sommer läuft einem der Schweiß in Bächen runter“, lacht die 43-Jährige.

Silke Nasz arbeitet als Asphalt-saniererin. Wenn irgendwo in Hamburg der Straßenbelag brüchig wird, ist die Barmstedterin mit ihrer Firma Straßenflex zur Stelle. Dann wird ein von dem Unternehmen selbst entwickeltes Material namens „Plastasphalt“ streifenförmig auf den Riss aufgetragen. Ein bisschen erinnert das Verfahren an ein Pflaster, mit dem die Fahrbahn einfach zugeklebt wird. Doch anders als ein Pflaster geht der Streifen nicht wieder ab: „Das hält bombendicht!“, schwört Silke Nasz.

Die fröhliche Brünnete mit den grünen Augen kam durch Zufall zu dem Job auf der Straße. 25 Jahre arbeitete die gelernte Hotelfachfrau in der Gastronomie. Oft spät abends, an Feiertagen, sogar Weihnachten. „Kein Zuckerschlecken, gerade wenn man eine

Familie hat“, sagt die Mutter einer 15-jährigen Tochter.

Es war ihr eigener Ehemann, der sie zum Jobwechsel bewog. Auch er arbeitet bei Straßenflex. Vor drei Jahren rief er sie an und erzählte beiläufig, dass ein Kollege wegen eines Bandscheibenvorfalles längerfristig ausfiel. „Das mach' ich!“, rief sie spontan. Der Chef war einverstanden, Silke Nasz kündigte ihren alten Job und ist seitdem begeistert dabei.

„Ich verdiene besser, habe bessere Arbeitszeiten und Weihnachten frei“, sagt Nasz. Der Gestank macht ihr nichts aus - im Gegenteil. „Ich mochte den Geruch schon immer.“ Nur der Schmutz ist manchmal ein Problem. „Meine Tochter schämte sich zuerst, wenn ich sie im Firmenwagen abholte.“ Und einmal musste Silke Nasz direkt vom Job zum Elternsprechtag. „Da hat sich meine Tochter manchmal eine normale Mutter gewünscht.“ Inzwischen hat sich das Mädchen aber daran gewöhnt.

Silke Nasz ist mittlerweile Kolonnenführerin auf ihrem Wagen. Zwar schafft sie nicht ganz das Pensum ihres Mannes. „Aber das ist total okay“, sagt sie. In einigen Situationen sei sie als Frau auch klar im Vorteil. Dann,

wenn Autofahrer pöbeln, weil die Kolonne die Straße blockiert. „Ich hab mehr Fingerspitzengefühl. Auf eine Frau reagieren solche Typen sanfter.“

„Den Geruch von Asphalt mochte ich schon immer.“

Silke Nasz, Asphalt-Saniererin

**Ökokil**  
IHK geprüfter Schädlingbekämpfer  
040 - 20973320  
ökologische Schädlingbekämpfung  
ökokil.de